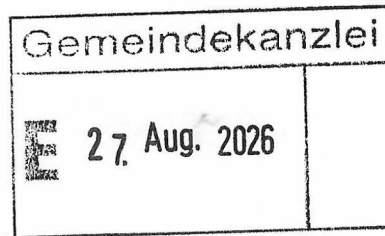




Sozialdemokratische
Partei Herisau



SP Herisau
Celia Hubmann
Einwohnerrätin
Untere Steinegg 5
9100 Herisau

Gemeindeganzlei Herisau
Herr Thomas Baumgartner
Poststrasse 6
9100 Herisau

Herisau, 25.08.2026

Einwohnerratssitzung vom 16. September 2026; Fragestunde Wirksamkeit der Entsiegelung im Herisauer Dorfkern

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

Versiegelte Flächen führen dazu, dass Regenwasser schnell oberflächlich abfließt, anstatt versickern zu können. Damit Wasser verdunstet braucht es sehr viel Energie. Solange also Wasser im Boden vorhanden ist, geht viel Sonnenenergie in die Verdunstung von Wasser, statt einfach das feste Material aufzuheizen. Das ist, was wir letztlich als kühl(end) empfinden. Die Versiegelung verhindert dies, verstärkt stattdessen Hitzeinseln und belastet die Kanalisation bei Starkregen. Entsiegelte oder wasserdurchlässige Flächen ermöglichen wiederum die lokale Versickerung und Speicherung von Regenwasser. Dadurch wird die Vegetation mit Wasser versorgt. Auch Bäume und Grünflächen tragen durch Verdunstung sowie durch Verschattung zur Abkühlung des Siedlungsraums bei. Entsiegelung gilt deshalb als wichtige Massnahme zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Gemäss Bundesamt für Umwelt sind rund 60 Prozent der Siedlungsflächen in der Schweiz versiegelt. Der Bund unterstützt deshalb im Rahmen des Programms «Adapt+» Projekte in den Bereichen Entsiegelung, Begrünung und Schwammstadt. Auch verschiedene Städte setzen solche Massnahmen bereits um, etwa durch die Kombination von Bauprojekten mit der Entsiegelung von Asphaltflächen und der Pflanzung zusätzlicher Bäume.

Auch der Gemeinderichtplan Herisau misst der Entsiegelung eine klare Bedeutung bei. Im Kapitel «Aktive Regenwasserbewirtschaftung» wird festgehalten, dass Regenwasser möglichst vor Ort versickern oder verzögert abgeleitet werden soll (Stichwort: Generelle Entwässerungsplanung). Die Vermeidung von Oberflächenabfluss durch durchlässige Beläge und geeignete Materialwahl hat dabei hohe Priorität.

Der Richtplan sieht zudem eine Entsiegelungsstrategie nach dem Schwammstadtprinzip vor. Dazu gehören insbesondere die Reduktion versiegelter Flächen, die Versickerung und



Rückhaltung von Regenwasser, die gezielte Begrünung und Baumpflanzung sowie die Förderung offener Wasserflächen. Die Umsetzung ist als Daueraufgabe definiert, wobei die Gemeinde auf eigenen Flächen eine Vorbildfunktion übernehmen soll.

Damit steht weniger die grundsätzliche Frage im Vordergrund, sondern die konkrete und wirksame Umsetzung dieser Zielsetzung in Herisau. Vor diesem Hintergrund bitte ich den Gemeinderat um die Beantwortung der folgenden Fragen.

Fragen an den Gemeinderat

- **Umsetzbarkeit im Dorfkern:** Welche gemeindeeigenen Strassen, Plätze oder Parkierungsflächen eignen sich dafür besonders und sind als nächstes für eine konkrete Umsetzung eingeplant (oder wären angedacht)?
- **Verbindung mit anstehenden Sanierungen:** Der Richtplan sieht vor, dass die Gemeinde auf ihren eigenen Grundstücken mit gutem Beispiel vorangeht. Wird somit bei jeder anstehenden Sanierung von Strassen, Plätzen, Parkierungsflächen oder öffentlichen Gebäuden geprüft, ob eine nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung umgesetzt werden kann?
- **Kosten und Förderbeiträge:** Mit welchen zusätzlichen Kosten ist die Entsiegelung gegenüber einer herkömmlichen Sanierung verbunden? Können hieraus auch Kosten eingespart werden? Prüft der Gemeinderat dafür Förderbeiträge von Bund oder Kanton?

Für die Beantwortung der Fragen bedanken wir uns bereits im Voraus vielmals.

Mit Freundlichen Grüßen



Celia Hubmann

Einwohnerrätin